

---

# **Modulhandbuch**

**Lehramt Gymnasium Sozialkunde (PO2008)**

**Lehramt**

**Sommersemester 2019**

---

## Übersicht nach Modulgruppen

### 1) Fachdidaktik Gymnasium Sozialkunde (PO2008)

PBD-0091 (= GySo-04-DID): Grundlagen politischen Lernens und Lehrens (6 ECTS/LP, Pflicht) * .....	3
PBD-0095 (= GySo-15-DID): Sozialkundeunterricht - Konzeption und Gestaltung (3 ECTS/LP, Pflicht) * .....	5
PBD-0096 (= GySo-24-DID): Politikdidaktisches Urteilen, Erforschen und Weiterentwickeln von Praxis (6 ECTS/LP) * .....	7

### 2) Fachwissenschaft Gymnasium Sozialkunde (PO2008)

SOW-3006 (= GySo-01-Pol): Basismodul Politikwissenschaft für Sozialkunde (15 ECTS/LP, Pflicht) * .....	9
SOW-3008 (= GySo-11-Pol): Aufbaumodul Politikwissenschaft für Sozialkunde (16 ECTS/LP, Pflicht) * .....	11
SOW-3009 (= GySo-21-Pol): Vertiefungsmodul Politikwissenschaft für Sozialkunde (13 ECTS/LP, Pflicht) * .....	14
SOZ-3400 (= GySo-02-Soz): Soziologie Vorlesungen 2 (15 ECTS/LP, Pflicht) * .....	16
SOZ-3500 (= GySo-12-Soz): Soziologie Aufbau 2 (10 ECTS/LP, Pflicht) * .....	18
SOZ-3600 (= GySo-22-Soz): Soziologie Methoden 2 (11 ECTS/LP, Pflicht) * .....	20

### 3) Fachwissenschaft Gymnasium Teilgebietsmodul Zeitgeschichte Sozialkunde (PO2008)

GES-4503 (= GySo-31-ZG): Zeitgeschichte (12 ECTS/LP, Pflicht) * .....	22
---	----

<b>Modul PBD-0091 (= GySo-04-DID): Grundlagen politischen Lernens und Lehrens</b>		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Andreas Brunold Ohlmeier, Bernhard, PD Dr.		
<b>Inhalte:</b> Die Inhalte umfassen u.a.: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundbegriffe und Problemstellungen der Politikdidaktik im historischen und aktuellen Kontext</li> <li>• Politische Bildung in Bezug auf politische Urteils- und Handlungsfähigkeit</li> <li>• Aneignung von didaktischen und methodischen Kompetenzen</li> </ul>		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Ziel des Basismoduls ist es, in die Grundlagen und Problemfelder der Politischen Bildung und Politikdidaktik einzuführen sowie didaktische und methodische Grundfragen auf relevante Theorien und Praxisfelder hin zu reflektieren. Darüber hinaus sollen sich die Studierenden grundlegende didaktische und methodische Kompetenzen aneignen.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 180 Std.		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 6	<b>Wiederholbarkeit:</b> beliebig	
<b>Moduleile</b>		
<b>Modulteil: Einführung in die Politikdidaktik</b> <b>Lehrformen:</b> Grundkurs <b>Sprache:</b> Deutsch <b>SWS:</b> 2 <b>ECTS/LP:</b> 4		
<b>Inhalte:</b> In diesem fachdidaktischen Grundkurs werden grundlegende Fragestellungen der politischen Bildung bzw. Politikdidaktik erörtert und auf die Planung und Durchführung von politischem Unterricht bezogen. Dabei sind folgende Themenschwerpunkte vorgesehen: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Was ist Politik und wie wird das Politische zum Inhalt des Unterrichts?</li> <li>- Wie hat sich die politische Bildung an Schulen in Deutschland historisch konstituiert?</li> <li>- Was sind die Ziele und Aufgabenfelder der politischen Bildung?</li> <li>- Wie lassen sich politische Lernprozesse methodisch gestalten?</li> <li>- Welche Rolle spielen die Medien im politischen Unterricht?</li> <li>- Welche außerschulischen Prozesse politischer Sozialisation von Kindern und Jugendlichen sind zu berücksichtigen?</li> </ul>		
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Einführung in die Politikdidaktik (Grundkurs)</b> Kommentar/Beschreibung In diesem einführenden fachdidaktischen Grundkurs werden grundlegende Theorieansätze, Inhalte und Methoden der Politischen Bildung bzw. Politikdidaktik überblicksartig erörtert. Diese theoretischen Inhalte werden exemplarisch auf die praktische Planung und Durchführung von schulischen und außerschulischen Bildungsprozessen bezogen. Dabei sind folgende Themenschwerpunkte vorgesehen: - Was ist		

Politik und wie wird das Politische zum Inhalt des Unterrichts? - Wie hat sich die Politische Bildung an Schulen in Deutschland historisch konstituiert? - Was sind die Ziele und Aufgabenfelder der Politischen Bildung? - Welche didaktischen Prinzipien der Politischen Bildung gibt es? - Wie lassen sich politische Lernprozesse methodisch gestalten? - Welche Rolle spielen die Medien im politischen Unterricht? - Welche außerschulischen Prozesse politischer Sozialisation von Kindern und Jugendlichen sind zu berücksichtigen? Termine: 23.04.19 Einführung / Organisatorisches 30.04.19  
... (weiter siehe Digicampus)

#### Prüfung

##### **PBD-0091 Nr. 1 Einführung in die Politikdidaktik**

Modul-Teil-Prüfung, Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten

#### Modulteile

##### **Modulteil: Methoden und Medieneinsatz**

**Lehrformen:** Proseminar

**Sprache:** Deutsch

**SWS:** 2

**ECTS/LP:** 2

#### Inhalte:

Die fachspezifischen Methoden sowie der Medieneinsatz werden an ausgewählten politischen Inhalten erarbeitet, ggf. erprobt und reflektiert.

#### Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

##### **Methoden und Medieneinsatz in der Politischen Bildung (Seminar)**

In diesem fachdidaktischen Seminar werden grundlegende Methoden der Politischen Bildung bzw. Politikdidaktik in Bezug auf die Planung und Durchführung von politischem Unterricht erarbeitet. Dabei sind u.a. folgende Themenschwerpunkte vorgesehen: - Mit digitalen Medien lernen - Methoden des Beginnens: Unterrichtseinstiege und Anfangssituationen - Individualisiertes Lernen: Methoden der Differenzierung in der politischen Bildung - Mit Texten lernen: Textquellen und Textanalyse - Mit narrativen Medien lernen - Spielend lernen: Spielformen in der politischen Bildung - Forschend lernen: Recherche, Interview, Expertenbefragung - Methoden für komplexe Lernvorhaben Die Auswahl der Themen ist interdisziplinär angelegt, damit sie für Studierende der verschiedenen Lehrämter von Interesse sein kann. Zusätzlich werden politische Sachverhalte im Hinblick auf die didaktisch-methodischen Kompetenzen erarbeitet, weswegen im Seminar sowohl didaktische und methodische als auch fachwissenschaftliche Aspekte  
... (weiter siehe Digicampus)

##### **Methoden und Medieneinsatz in der Politischen Bildung (Seminar)**

In diesem fachdidaktischen Seminar werden grundlegende Methoden der Politischen Bildung bzw. Politikdidaktik in Bezug auf die Planung und Durchführung von politischem Unterricht erarbeitet. Dabei sind u.a. folgende Themenschwerpunkte vorgesehen: - Mit digitalen Medien lernen - Methoden des Beginnens: Unterrichtseinstiege und Anfangssituationen - Individualisiertes Lernen: Methoden der Differenzierung in der politischen Bildung - Mit Texten lernen: Textquellen und Textanalyse - Mit narrativen Medien lernen - Spielend lernen: Spielformen in der politischen Bildung - Forschend lernen: Recherche, Interview, Expertenbefragung - Methoden für komplexe Lernvorhaben Die Auswahl der Themen ist interdisziplinär angelegt, damit sie für Studierende der verschiedenen Lehrämter von Interesse sein kann. Zusätzlich werden politische Sachverhalte im Hinblick auf die didaktisch-methodischen Kompetenzen erarbeitet, weswegen im Seminar sowohl didaktische und methodische als auch fachwissenschaftliche Aspekte  
... (weiter siehe Digicampus)

#### Prüfung

##### **PBD-0091 Nr. 2 Methoden und Medieneinsatz**

Modul-Teil-Prüfung, Hausarbeit

<b>Modul PBD-0095 (= GySo-15-DID): Sozialkundeunterricht - Konzeption und Gestaltung</b>		3 ECTS/LP
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Andreas Brunold Ohlmeier, Bernhard, PD Dr.		
<b>Inhalte:</b> Die Inhalte umfassen u.a.: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Politische und gesellschaftliche Prozesse, Institutionen und Handlungsfelder</li> <li>• Theorien der politischen Sozialisation</li> <li>• Politikdidaktische Konzeptionen und Prinzipien</li> <li>• Grundlagen und Aufgabenfelder der Politische Bildung</li> </ul>		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Ziel des Aufbaumoduls ist es, politikdidaktische Konzeptionen auf Gegenstände der Politischen Bildung zu beziehen und anzuwenden. Dabei geht es um die Aneignung schulartenspezifischer didaktisch-methodischer Kompetenzen im Hinblick auf Planung, Durchführung, Nachbereitung und Evaluation von politischem Unterricht sowie insbesondere um die Fähigkeit, Lernenden mit unterschiedlichen Vorverständnissen und lebensweltlichen Erfahrungen soziologische und politische Sachverhalte zu erläutern.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 90 Std.		
<b>Voraussetzungen:</b> Das Modul kann nur bei zeitgleich begonnener oder bereits erfolgreicher Absolvierung des Grundkurses „Einführung in die Politikdidaktik“ des Grundlagenmoduls besucht werden.		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 2	<b>Wiederholbarkeit:</b> beliebig	

<b>Modulteile</b>
<b>Modulteil: Sozialkundeunterricht - Konzeption und Gestaltung</b> <b>Sprache:</b> Deutsch
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Aktuelle politische Themen aufgezeigt an Methoden des „Institutionenkundlichen Lernens“</b> (Seminar) „Institutionen als Träger von politischen Informationen zu erschließen, erfordert bestimmte Methoden und eine Vielzahl von Arbeitstechniken.“ (Massing, Peter: Institutionen in: Besand, Anja (Hrsg.)/ Sander, Wolfgang (Hrsg.): Handbuch Medien in der politischen Bildung, Schwalbach 2010.) Und um eben diese Erschließung soll es im Seminar gehen, da politisches Handeln nur verstanden werden kann, wenn die verantwortlichen Institutionen mitsamt ihren Verfahrensregeln bekannt sind. Da Institutionen häufig alltagsfern und besonders für Schüler und Schülerinnen abstrakt erscheinen, müssen sie sowohl in die Lebenswelt eingebunden als auch mit entsprechenden Methoden vermittelt werden. Genau dieser Anforderung versucht das Seminar gerecht zu werden, indem fünf aktuelle politische Themen und die dahinterstehenden Institutionen besprochen und anhand unterschiedlicher Methoden von den Seminarteilnehmern referiert werden. Ziel ist es, den Studierenden zum einen eine Bandbreite an möglichen Herangehen ... (weiter siehe Digicampus) <b>Die EU verstehen – Die Funktionsweise der EU aufgezeigt an der Nachhaltigkeitspolitik der EU zum Thema Plastikmüll und Meeresverschmutzung</b> (Seminar)

Die regelmäßig niedrige Wahlbeteiligung an den Wahlen zum Europaparlament verdeutlicht nachdrücklich, dass auf Seiten der Bevölkerung ein erhöhtes Informationsdefizit hinsichtlich der EU und ihrer Institutionen besteht. Bei dauerhafter niedriger Wahlbeteiligung von unter 50% kann dies langfristig zu einem Legitimationsdefizit des bestehenden politischen Systems führen. Das generelle Ziel des Seminars ist es daher angehenden Lehrer\_innen und Akteure\_innen der außerschulischen politischen Bildung fundierte Kenntnisse über die Institutionen, Funktionsweisen und die Notwendigkeit der Europäischen Union zu vermitteln, um so mittelfristig das bestehende Informationsdefizit abzuschwächen und die Akzeptanz der EU zu erhöhen. In das Seminar einfürend erfolgt eine tiefgreifende Problemanalyse der gegenwärtigen Plastikproduktion, des Plastikkonsum und des Umgangs mit Plastikmüll innerhalb der EU. Darauf aufbauend werden am Beispiel Plastik, Plastikmüll und Meeresverschmutzung exemplarisch der o  
... (weiter siehe Digicampus)

### **Hauptseminar Blockseminar in Sion: Politische Bildung für Nachhaltige Entwicklung in Planspielen**

(Hauptseminar)

Das Seminar findet vom 16.06.19 bis zum 23.06.19 in Sion statt.

### **Nie wieder? Schon wieder. Immer noch. Rechtsextremismus und Rechtspopulismus – aktuelle**

**Herausforderungen für die Demokratie** (Seminar)

Im Seminar wird ein Überblick über die Entwicklungen im Rechtsextremismus sowie im Rechtspopulismus gegeben. Erscheinungsformen, Ideologie und politische Handlungsfelder haben sich seit der Gründung der Bundesrepublik verändert und aktuellen gesellschaftlichen und politischen Entwicklungen angepasst. Das Seminar vermittelt Grundlagenwissen über die Phänomene Rechtsextremismus und Rechtspopulismus und beleuchtet auch aktuelle jugendkulturelle Erscheinungsformen. Nach einem erfolgreichen Abschluss des Seminars kennen Studierende grundlegende Theorien und Begriffe im Themenbereich Rechtsextremismus und Rechtspopulismus und können diese in pädagogischen Handlungskontexten anwenden. Zu erbringende Leistungen: 2 LP.:

Regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit, Präsentation [Referat], einschließlich schriftlicher Hausarbeit (ca. 8 Seiten). 3 LP.: (s.o.) einschließlich schriftlicher Hausarbeit (ca. 10–12 Seiten) 4 LP.: (s.o.) einschließlich schriftlicher Hausarbeit (ca. 14–16 Seiten) 6 LP.:

... (weiter siehe Digicampus)

**Politische Bildung, Demokratie- und Menschenrechtsbildung** (Seminar)

Die Demokratie- und Menschenrechtsbildung stellt einen integralen Bestandteil politischer Bildung dar. Im Seminarverlauf beschäftigen wir uns mit den theoretischen Grundlagen der politischen Bildung sowie mit Konzepten mit dem Schwerpunkt Menschenrechts- und Demokratiebildung. In einem Theorie-/Praxisteil werden exemplarisch Konzepte politischer Bildung an Schulen sowie an außerschulischen Bildungseinrichtungen vorgestellt und Expertengespräche ausgewertet. U.a. soll die Lehr-/Lernpraxis an folgenden Institutionen untersucht werden: (1) Demokratie- und Menschenrechtsbildung im Politikunterricht an einer deutschen Auslandsschule, (2) Demokratie- und Menschenrechtsbildung in der politischen Bildungsarbeit am Museum. Die Literatur wird vor Seminarbeginn bekannt gegeben. Zu erbringende Leistungen: 2 LP.: Regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit, eigenes kleines Forschungsvorhaben, Präsentation [Referat], einschließlich schriftlicher Hausarbeit (ca. 8 Seiten). 3 LP.: (s.o.) einschließli

... (weiter siehe Digicampus)

### **Prüfung**

**PBD-0095 Sozialkundeunterricht - Konzeption und Gestaltung**

Hausarbeit/Seminararbeit

<b>Modul PBD-0096 (= GySo-24-DID): Politikdidaktisches Urteilen, Erforschen und Weiterentwickeln von Praxis</b>		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Andreas Brunold Ohlmeier, Bernhard, PD Dr.		
<b>Inhalte:</b> Die Inhalte umfassen u.a.: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Weiterführung von Grundfragen und Problemstellungen der Politikdidaktik, insbesondere vor dem Hintergrund heterogener Bildungsvoraussetzungen und gesellschaftlicher Konfliktlagen</li> <li>• Demokratie-Lernen und Politische Bildung</li> <li>• Grundlagen und Aufgabenfelder des Globalen Lernens und der Bildung für nachhaltige Entwicklung in interdisziplinären Bezügen</li> <li>• Vertiefte Aneignung von didaktischen und methodischen Kompetenzen</li> <li>• Lehr- und Lernforschung in der politischen Bildung</li> </ul>		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Ziel des Vertiefungsmoduls ist es, die Grundlagen und Problemfelder des Globalen Lernens sowie einer Politischen Bildung für nachhaltige Entwicklung in ihren interdisziplinären Bezügen zu thematisieren. Vor dem Hintergrund heterogener Bildungsvoraussetzungen sowie gesellschaftlicher Konfliktlagen erfordert dies vertiefte didaktische und methodische Kompetenzen, die insbesondere auf demokratische Lernprozesse abzielen. Darüber hinaus wird Demokratie-Lernen, Globales Lernen und Bildung für nachhaltige Entwicklung im Rahmen politikdidaktischer Forschung reflektiert und auf Praxisfelder der Politischen Bildung bezogen (Lehr- und Lernforschung, empirische Unterrichtsforschung).		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 180 Std.		
<b>Voraussetzungen:</b> Erfolgreiche Absolvierung des fachdidaktischen Grundlagenmoduls Modul Grundlagen politischen Lernens und Lehrens (PBD-0091) - Pflicht		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 2	<b>Wiederholbarkeit:</b> beliebig	

<b>Modulteile</b>
<b>Modulteil: Politikdidaktisches Urteilen, Erforschen und Weiterentwickeln von Praxis</b> <b>Sprache:</b> Deutsch
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Die politische Rede</b> (Hauptseminar) Die politische Rede als Gattung der Rhetorik hat seit der Antike eine zentrale Tradition in der politischen Kommunikation. Politische Reden dienen nicht nur der Informationsvermittlung, sondern zielen vielmehr darauf ab, Botschaften zu überbringen und diese möglichst überzeitlich mit den Rezipientinnen und Rezipienten von Politik zu teilen. Zugleich adressiert die politische Rhetorik ganz unmittelbar ein zuhörendes Kollektiv, das es zu überzeugen gilt. Im Idealfall vermag die politische Rede Wendepunkte im politischen Handeln performativ herbeizuführen. Sie kann dabei emanzipatorischen, freiheitlich-demokratischen Bewegungen dienen wie auch für demagogische Zwecke missbraucht werden. Im Seminar werden relevante politische Reden analysiert, ihre mediale Darstellung untersucht und ihre Wirkungsgeschichte reflektiert. In einem abschließenden Praxisteil werden Methoden für die Förderung der Redefähigkeit als Voraussetzung für sprachliches und politisches Handeln in der politischen Bildung

... (weiter siehe Digicampus)

**Hauptseminar Blockseminar in Sion: Politische Bildung für Nachhaltige Entwicklung in Planspielen**

(Hauptseminar)

Das Seminar findet vom 16.06.19 bis zum 23.06.19 in Sion statt.

**Kompetenzentwicklung als Aufgabe der schulischen Politischen Bildung - Konzepte, Themenfelder und curriculare Anforderungen (Hauptseminar und zugleich Vorbereitungskurs für das Staatsexamen)**

(Hauptseminar)

Professur für Politische Bildung und Politikdidaktik Prof. Dr. Andreas Brunold Kompetenzentwicklung als Aufgabe der schulischen Politischen Bildung - Konzepte, Themenfelder und curriculare Anforderungen (Hauptseminar und zugleich Vorbereitungskurs für das Staatsexamen) Ankündigung/Lernorganisation Erste Fragen zum Programm des Blockseminars werden im Rahmen eines ersten Vorbereitungstreffens besprochen. Dieses Treffen dient der weiteren inhaltlichen und methodischen Vorbereitung der Seminarthemen. An diesem Termin werden auch die Referatsthemen und Moderationsaufgaben besprochen und vergeben. Der Ort und Zeitpunkt eines eventuell notwendigen zweiten Vorbereitungstreffens wird im Anschluss daran noch kommuniziert werden. Kommentar Das Hauptseminar „Kompetenzentwicklung als Aufgabe der schulischen Politischen Bildung - Konzepte, Themenfelder und curriculare Anforderungen (Hauptseminar und zugleich Vorbereitungskurs für das Staatsexamen)“ reflektiert zunächst die bildungspolitischen Vorga

... (weiter siehe Digicampus)

**Prüfung**

**PBD-0096 Politikdidaktisches Urteilen, Erforschen und Weiterentwickeln von Praxis**

Hausarbeit/Seminararbeit



<b>Modul SOW-3006 (= GySo-01-Pol): Basismodul Politikwissenschaft für Sozialkunde</b> <i>Basic Module: Political Science for Social Studies</i>		15 ECTS/LP
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Marcus Llanque Dr. Mirjana Eiler, Akad. Oberrätin		
<b>Inhalte:</b> - Überblick über Zielsetzungen und Traditionen der Politikwissenschaft - Einblicke in die politikwissenschaftlichen Teildisziplinen und ihre Perspektiven - Grundlagen der politischen Ideengeschichte und der politischen Theorie von der Antike bis zur Gegenwart - Vergleichende Politikforschung und Regierungslehre		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> - Kenntnisse politikwissenschaftlicher Fragestellungen und Begriffe - Kenntnisse der politikwissenschaftlichen Teildisziplinen "Politische Theorie und Ideengeschichte", "Internationale Beziehungen" und "Vergleichende Politikwissenschaft" - Fähigkeit zum Vergleich von politischen Systemen		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 450 Std.		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Leistungspunkte werden vergeben, wenn die entsprechende Prüfung mit mindestens "ausreichend" (4,0) bewertet wird.
<b>Angebotshäufigkeit:</b>	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 2 Semester
<b>SWS:</b> 6	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Modulteile</b>
<b>Modulteil: Einführung in Inhalte und Methoden der Politischen Theorie</b> <b>Sprache:</b> Deutsch
<b>Modulteil: Einführung in die Internationalen Beziehungen</b> <b>Sprache:</b> Deutsch
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>VL: Einführung in die Internationalen Beziehungen</b> (Vorlesung) Problemstellungen, Ansätze und Theorien der „Internationalen Beziehungen“: Die Vorlesung zur Einführung in die politikwissenschaftliche Teildisziplin „Internationale Beziehungen“ (IB) vermittelt am Beispiel der internationalen Politik grundlegende sozialwissenschaftliche Kenntnisse und gibt insbesondere einen Einblick in die Themen, Fragestellungen, Forschungsansätze und unterschiedlichen Theorieperspektiven einer der drei politikwissenschaftlichen Teildisziplinen. Aufbauend auf den Inhalten der Lehrveranstaltungen der Module SOW-0002, SOW-0108 bzw. SOW-3001 wird thematisiert, wie eine wissenschaftliche Analyse der internationalen Politik möglich ist, was sie – beispielsweise gegenüber einer politischen Betrachtungsweise – auszeichnet und welche methodischen wie theoretischen Herangehensweisen hierfür in der Politikwissenschaft entwickelt wurden. Dazu gehört auch die Analyse von Außenpolitik und die normative Theoriebildung in den Internationalen Beziehungen.

... (weiter siehe Digicampus)

**Modulteil: Einführung in Inhalte und Methoden der Vergleichenden Politikwissenschaft**

**Sprache:** Deutsch

**Prüfung**

**Basismodul Politikwissenschaft für Sozialkunde**

Portfolioprüfung

<b>Modul SOW-3008 (= GySo-11-Pol): Aufbaumodul Politikwissenschaft für Sozialkunde</b> <i>Intermediate Module: Political Science for Social Studies</i>		16 ECTS/LP
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r:		
<b>Inhalte:</b> - Fragestellungen, Begriffe und Geschichte des Fachs - Einsicht in die politische Relevanz wirtschaftlicher, rechtlicher, historischer und gesellschaftlicher Faktoren - Problemstellungen, Ansätze und Theorien der "Internationalen Beziehungen"		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> - Kenntnis der politikwissenschaftlichen Teildisziplin "Internationale Beziehungen" - Überblicke über Problembereiche der Internationalen Politik und vertiefte Kenntnis eines speziellen Bereichs der Internationalen Politik - Spezielle Kenntnis des politischen Systems der Bundesrepublik Deutschland und der Europäischen Union sowie Kenntnis einiger weiterer bedeutender politischer Systeme der Gegenwart		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 480 Std.		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Leistungspunkte werden vergeben, wenn die entsprechende Prüfung mit mindestens "ausreichend" (4,9) bewertet wurde.
<b>Angebotshäufigkeit:</b>	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 3 Semester
<b>SWS:</b> 8	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Modulteile</b>
<b>Modulteil: Einführung in die Politikwissenschaft/politische Theorie</b> <b>Sprache:</b> Deutsch
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Grundkurs Politikwissenschaft II B: Vertiefung politische Theorie</b> (Grundkurs) Ziel ist es, den Studierenden einen Überblick über die Ausgangsperspektiven, Fragestellungen, Arbeitsfelder und Arbeitsweisen sowie die begrifflichen und theoretischen Grundlagen der politischen Theorie und Ideengeschichte zu geben. Neben der inhaltlichen Auseinandersetzung soll im Rahmen des Seminars auch das Lesen und Diskutieren komplexer politiktheoretischer Texte geschult werden.
<b>Modulteil: Internationale Beziehungen</b> <b>Sprache:</b> Deutsch
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Grundkurs Politikwissenschaft II F</b> (Grundkurs) <b>Grundkurs Politikwissenschaft II G</b> (Grundkurs) <b>Grundkurs Politikwissenschaft II H</b> (Grundkurs) Die Internationalen Beziehungen sind von komplexen, teils widersprüchlichen Entwicklungen gekennzeichnet. Warum kooperieren Staaten in konkreten Situationen, während sich in anderen Kontexten die Fronten eher verhärteten? Und wen meinen wir eigentlich, wenn wir von "Staaten" sprechen? Zur Beantwortung dieser

Fragen haben die internationalen Beziehungen eine Reihe von Theorien anzubieten, die wir im Rahmen der Veranstaltung kennenlernen und auf ausgewählte Probleme der internationalen Politik anwenden (u.A. Kongokrieg, Klimadiskurs, deutsche Außenpolitik, Vereinte Nationen). Dabei konzentrieren wir uns auf die Lektüre ausgewählter Grundagentexte, berücksichtigen aber auch, dass sich der Wissensbestand stetig wandelt und mehr oder weniger rege diskutiert wird.

**VL: Einführung in die Internationalen Beziehungen** (Vorlesung)

Problemstellungen, Ansätze und Theorien der „Internationalen Beziehungen“: Die Vorlesung zur Einführung in die politikwissenschaftliche Teildisziplin „Internationale Beziehungen“ (IB) vermittelt am Beispiel der internationalen Politik grundlegende sozialwissenschaftliche Kenntnisse und gibt insbesondere einen Einblick in die Themen, Fragestellungen, Forschungsansätze und unterschiedlichen Theorieperspektiven einer der drei politikwissenschaftlichen Teildisziplinen. Aufbauend auf den Inhalten der Lehrveranstaltungen der Module SOW-0002, SOW-0108 bzw. SOW-3001 wird thematisiert, wie eine wissenschaftliche Analyse der internationalen Politik möglich ist, was sie – beispielsweise gegenüber einer politischen Betrachtungsweise – auszeichnet und welche methodischen wie theoretischen Herangehensweisen hierfür in der Politikwissenschaft entwickelt wurden. Dazu gehört auch die Analyse von Außenpolitik und die normative Theoriebildung in den Internationalen Beziehungen.

... (weiter siehe Digicampus)

**Modulteil: Das politische System der Bundesrepublik Deutschland**

**Sprache:** Deutsch

**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**

**Grundkurs Politikwissenschaft II A** (Grundkurs)

Das Seminar informiert über die normativen, institutionellen, politischen und gesellschaftlichen Grundstrukturen der Bundesrepublik Deutschland. Darüber hinaus soll deutlich werden, nach welchem Muster politische Systeme miteinander verglichen werden können.

**Grundkurs Politikwissenschaft II D Vertiefung: Vergleichende Politikwissenschaft** (Grundkurs)

Dieses Seminar bietet anhand der Beschäftigung mit dem Phänomen des Nationalismus eine Vertiefung in einen zentralen Themenbereich der Vergleichenden Politikwissenschaft, der in jüngster Zeit wieder an Aktualität gewonnen hat. Ziel dieses Seminars ist es, sich zunächst über die Lektüre ausgewählter Klassiker der Nationalismusforschung an den schillernden Begriff des Nationalismus anzunähern. Danach wenden wir uns mit der Lektüre der Essays von Ivan Krastev und Peter Alter zwei aktuellen Perspektiven auf nationalistische Werte und Bewegungen in Europa zu. Es handelt sich in weiten Teilen um einen Lektürekurs. Es wird daher die Bereitschaft zur intensiven Textlektüre und zur Diskussion des Gelesenen erwartet.

**Grundkurs Politikwissenschaft II E Vertiefung: Vergleichende Politikwissenschaft** (Grundkurs)

Die Demokratietheorie sieht sich, ähnlich wie vor zwanzig Jahren, vor Herausforderungen gestellt, die durch soziostrukturelle wie technologische Wandlungsprozesse an sie herangetragen werden. Individualisierungssphänomene und der Bedeutungsverlust klassischer Sozialisationsagenturen haben dazu geführt, dass auch die traditionellen Instanzen politischer Sozialisation an Bedeutung verloren haben. Diesen Umstand diagnostizierte der Sozialwissenschaftler Robert Putnam durchaus öffentlichkeitswirksam, nachdem er ein zunehmend wachsendes Desinteresse am politischen und wirtschaftlichen Geschehen, schwindende Mitgliederzahlen in gemeinnützigen Vereinigungen und einen generellen Rückgang an Engagement und Aktivität in informellen Gruppierungen im Bereich der Bürgerbeteiligung ebenso wie der Freizeitgestaltung beobachtet hatte. In diesem Verständnis erscheint Sozialkapital als ein – auf der Makroebene akkumulierter – Bestand nationaler oder wenigstens kulturell eigenständiger Gesellschaften. Ebe

... (weiter siehe Digicampus)

**Modulteil: Institutionen und Prozesse der Europäischen Union**

**Sprache:** Deutsch

**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**

**Grundkurs Politikwissenschaft II C** (Grundkurs)

Dieses Seminar bietet eine Einführung in das politische System der EU und die wesentlichen Entwicklungen der europäischen Integration. Es beleuchtet Gesetzgebungs- und Entscheidungsprozesse und vermittelt einen Überblick über die wichtigsten Akteure sowie ihre jeweilige Rolle im Mehrebenensystem. Auf dieser Grundlage entwickeln die Studierenden ein grundlegendes Verständnis des Funktionierens europäischer Governance.

**Grundkurs Politikwissenschaft II F** (Grundkurs)

**Grundkurs Politikwissenschaft II G** (Grundkurs)

**Grundkurs Politikwissenschaft II H** (Grundkurs)

Die Internationalen Beziehungen sind von komplexen, teils widersprüchlichen Entwicklungen gekennzeichnet. Warum kooperieren Staaten in konkreten Situationen, während sich in anderen Kontexten die Fronten eher verhärten? Und wen meinen wir eigentlich, wenn wir von "Staaten" sprechen? Zur Beantwortung dieser Fragen haben die internationalen Beziehungen eine Reihe von Theorien anzubieten, die wir im Rahmen der Veranstaltung kennenlernen und auf ausgewählte Probleme der internationalen Politik anwenden (u.A. Kongokrieg, Klimadiskurs, deutsche Außenpolitik, Vereinte Nationen). Dabei konzentrieren wir uns auf die Lektüre ausgewählter Grundlagentexte, berücksichtigen aber auch, dass sich der Wissensbestand stetig wandelt und mehr oder weniger rege diskutiert wird.

### **Prüfung**

**Aufbaumodul Politikwissenschaft für Sozialkunde**

Portfolioprüfung

<b>Modul SOW-3009 (= GySo-21-Pol): Vertiefungsmodul Politikwissenschaft für Sozialkunde</b> <i>Advanced Module: Political Science for Social Studies</i>		13 ECTS/LP
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Marcus Llanque Dr. Mirjana Eilers, Akad. Oberrätin		
<b>Inhalte:</b> - Geschichte der politischen Ideen - Politische Ethik - Politische Bildung		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> - Vermittlung vertiefter Kenntnisse der Politischen Theorie unter Berücksichtigung methodologischer und erkenntnistheoretischer Ansätze		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 390 Std.		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Leistungspunkte werden vergeben, wenn die entsprechende Prüfung mit mindestens "ausreichend" (4,0) bewertet wird.
<b>Angebotshäufigkeit:</b>	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 3 Semester
<b>SWS:</b> 6	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Modulteile</b>
<b>Modulteil: Politische Theorie I/Geschichte des politischen Denkens</b> <b>Sprache:</b> Deutsch
<b>Modulteil: Das politische System der EU/Europäische Integration in Geschichte und Gegenwart</b> <b>Sprache:</b> Deutsch
<b>Modulteil: Politische Systemlehre/Vergleichende Analyse politischer Systems</b> <b>Sprache:</b> Deutsch
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Parteiensysteme im Spiegel gesellschaftlicher Konfliktlinien</b> (Seminar) In diesem Seminar geht es um den Zusammenhang zwischen gesellschaftlichen Konfliktlinien und nationalen Parteiensystemen. Die Soziologen Stein Rokkan und Martin Seymour Lipset haben einen einflussreichen makrosoziologischen Erklärungsansatz für die Entstehung der westeuropäischen Parteiensysteme entwickelt. Nach ihrer Theorie entscheidet die für ein Land charakteristische Konfiguration gesamtgesellschaftlicher Konflikte darüber, welche und wie viele Parteien existieren. Die Abnahme von traditionellen Konfliktlinien sowie das Aufkommen neuer Konflikte gehen jedoch auch mit einem Aufbruch und einer zunehmenden Instabilität der Parteiensysteme einher. Zunächst geht es in diesem Seminar um die Klassifikation von Parteiensystemen anhand verschiedener Merkmale. Danach wenden wir uns neu aufkommenden Konfliktlinien und ihrem Niederschlag in Parteiensystemen zu. Der Schwerpunkt liegt hier auf der Konfliktlinie zwischen freiheitlich-kosmopolitischen Wertemustern auf der einen und auf eher nation ... (weiter siehe Digicampus)

**Prüfung**

**Das politische System der EU/Europäische Integration in Geschichte und Gegenwart**

Portfolioprüfung

<b>Modul SOZ-3400 (= GySo-02-Soz): Soziologie Vorlesungen 2</b> <i>Sociology Lectures 2</i>		15 ECTS/LP
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Werner Schneider PD Dr. Carola Schmid		
<b>Inhalte:</b> Kenntnis der: - Sozialstruktur der Bundesrepublik Deutschland im internationalen und historischen Rahmen - Fragestellungen und Kategorien des Fachs - begrifflichen und theoretischen Grundlagen der Soziologie		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Erwerb von basalen Kenntnissen in der Soziologie		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulteilprüfungen
<b>Angebotshäufigkeit:</b>	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> Semester
<b>SWS:</b> 6	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Modulteile</b>
<b>Modulteil: Soziologie Vorlesungen 2 Teil 1 Einführung in die Soziologie</b> <b>Sprache:</b> Deutsch
<b>Modulteil: Soziologie Vorlesungen 2 Teil 2 Einführung in die Sozialstrukturanalyse</b> <b>Sprache:</b> Deutsch
<b>Prüfung</b> <b>SOZ-3400 Soziologie Vorlesungen 2 Teil 1 Einführung in die Soziologie</b> Klausur <b>Beschreibung:</b> Das Modul besteht aus den folgenden drei Vorlesungen. In allen drei Vorlesungen muss eine Modulteilprüfung (Klausur) mitgeschrieben und bestanden werden. <ol style="list-style-type: none"><li>1. Einführung in die Soziologie</li><li>2. Einführung in die (vergleichende) Sozialstrukturanalyse</li><li>3. Lebensformen und Lebensphasen in der Moderne</li></ol>

<b>Modulteile</b>
<b>Modulteil: Soziologie Vorlesungen 2 Teil 3 Lebensformen und Lebensphasen in der Moderne</b> <b>Sprache:</b> Deutsch
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Lebensformen und Lebensphasen in der Moderne (BA Sozialwissenschaften / BA Erziehungswissenschaften)</b> (Vorlesung) Hinweis: Die Veranstaltung ist dieses Semester als Lektürekurs konzipiert. Einzelheiten dazu finden sich unter 'Dateien'. Die Unterlagen zur Veranstaltung finden sich unter 'Dateien' (Signaturenlisten, Termine, (Referats-)Literaturlisten, Bedingungen für Leistungsnachweise, allgemeine Hinweise zur Veranstaltung, zu Referaten und zu Hausarbeiten). Seit den 1980er Jahren diagnostiziert die Soziologie eine zunehmende Auflösung der herkömmlichen Form von Ehe und Familie zugunsten einer bis heute fortschreitenden



Individualisierung und Pluralisierung privater Lebensformen. Damit einher geht eine wachsende Entgrenzung und Verflüssigung der bislang vorherrschenden Lebensalter-Ordnung mit ihren eindeutigen Kennzeichnungen und Zuordnungen zu verschiedenen Lebensphasen wie Kindheit, Jugend, Erwachsenenalter und Alter. Ebenso findet sich eine wachsende Diversifizierung von Lebensverläufen in Verbindung mit einem grundlegenden Wandel der modernen Normalbiographie in ihrer geschlechtsspezifischen S  
... (weiter siehe Digicampus)

**Prüfung**

**Soziologie Vorlesungen 2 Teil 3 Lebensformen und Lebensphasen in der Moderne**

Klausur

**Beschreibung:**

Das Modul besteht aus den folgenden drei Vorlesungen. In allen drei Vorlesungen muss eine Modulteilprüfung (Klausur) mitgeschrieben und bestanden werden.

1. Einführung in die Soziologie
2. Einführung in die (vergleichende) Sozialstrukturanalyse
3. Lebensformen und Lebensphasen in der Moderne

**Prüfung**

**Soziologie Vorlesungen 2 Teil 2 Einführung in die Sozialstrukturanalyse**

Klausur

**Beschreibung:**

Das Modul besteht aus den folgenden drei Vorlesungen. In allen drei Vorlesungen muss eine Modulteilprüfung (Klausur) mitgeschrieben und bestanden werden.

1. Einführung in die Soziologie
2. Einführung in die (vergleichende) Sozialstrukturanalyse
3. Lebensformen und Lebensphasen in der Moderne

<b>Modul SOZ-3500 (= GySo-12-Soz): Soziologie Aufbau 2</b> <i>Sociology Intermediate 2</i>		10 ECTS/LP
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Werner Schneider PD Dr. Carola Schmid		
<b>Inhalte:</b> Vertiefte und theoretisch fundierte Einsicht in die gesellschaftliche Relevanz sozialer, wirtschaftlicher, rechtlicher, historischer und politischer Faktoren, Fähigkeit zur Anwendung soziologischer Erkenntnisse auf gesellschaftliche Strukturprobleme und insbesondere auf soziale Probleme und gesellschaftliche Brennpunkte.  Angeboten werden Seminare aus folgenden Bereichen: - Familie – Schule – Sozialisation - Soziale Probleme und soziale Kontrolle - Soziale Ungleichheit und Sozialstrukturanalyse		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Erwerb von vertieften Kenntnissen in der Soziologie		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulteilprüfungen
<b>Angebotshäufigkeit:</b>	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> Semester
<b>SWS:</b> 4	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	
<b>Modulteile</b>		
<b>Modulteil: Soziologie Aufbau 2 Teil 1</b> <b>Sprache:</b> Deutsch		
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b>  <b>Dimensionen gesellschaftlicher Teilhabe. Ungleichheiten in der Alltagswelt (Seminar)</b>  <b>LA mod./alte LPO: Soziale Ungleichheit (Seminar)</b> Die Unterlagen zur Veranstaltung finden sich unter 'Dateien' (Signaturenlisten, Termine, (Referats-)Literaturlisten, Bedingungen für Leistungsnachweise, allgemeine Hinweise zur Veranstaltung, zu Referaten und zu Hausarbeiten).  <b>LA mod./alte LPO: Sozialisationstheorie (Seminar)</b> Die Unterlagen zur Veranstaltung finden sich unter 'Dateien' (Signaturenlisten, Termine, (Referats-)Literaturlisten, Bedingungen für Leistungsnachweise, allgemeine Hinweise zur Veranstaltung, zu Referaten und zu Hausarbeiten).  <b>Migrationssoziologische Perspektiven - Integration und Bildung (LA. mod.) (Seminar)</b> Hintergrund Die gesamte Menschheitsgeschichte kann bis auf den heutigen Tag als eine mehr oder minder permanente Abfolge von Migrationsbewegungen gelesen werden. Dies gilt um so mehr für die Moderne nahezu alle Lebensbereiche umspannenden Globalisierung und damit nicht zuletzt auch eine zuvor nie gekannte Anzahl an ArbeitsmigrantInnen Aber auch Kriege sowie soziale Krisen und Umweltkatastrophen heizten in den letzten Dekaden die globale Migration in Form von Fluchtbewegungen drastisch an. D. h., noch nie befanden sich seit dem 2. Weltkrieg so viele Menschen weltweit auf der Flucht wie gegenwärtig: 68,8 Mio. Mitte 2018! In allen Einwanderungsgesellschaften bedeuten diese Entwicklungen eine große Herausforderung für die Integration der verschiedenen Zuwanderer/-gruppen. Gerade im schulischen und Ausbildungsbereich zeigt sich dies besonders, wo sich Kinder und Jugendliche aus Zuwandererkreisen in einem System und Einrichtungen wiederfinden, die sich auch heute noch häufig mit der Integrat		

... (weiter siehe Digicampus)

**Soziologie Sozialer Ungleichheit; Exportmodul (Seminar)**

**Prüfung**

**SOZ-3500 Soziologie Aufbau 2 Teil 1**

Modul-Teil-Prüfung

**Beschreibung:**

Es müssen zwei Seminar belegt werden. In einem dieser Seminare muss eine Hausarbeit geschrieben werden.

**Modulteil**

**Modulteil: Soziologie Aufbau 2 Teil 2**

**Sprache:** Deutsch

**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**

**Dimensionen gesellschaftlicher Teilhabe. Ungleichheiten in der Alltagswelt (Seminar)**

**LA mod./alte LPO: Soziale Ungleichheit (Seminar)**

Die Unterlagen zur Veranstaltung finden sich unter 'Dateien' (Signaturenlisten, Termine, (Referats-)Literaturlisten, Bedingungen für Leistungsnachweise, allgemeine Hinweise zur Veranstaltung, zu Referaten und zu Hausarbeiten).

**LA mod./alte LPO: Sozialisationstheorie (Seminar)**

Die Unterlagen zur Veranstaltung finden sich unter 'Dateien' (Signaturenlisten, Termine, (Referats-)Literaturlisten, Bedingungen für Leistungsnachweise, allgemeine Hinweise zur Veranstaltung, zu Referaten und zu Hausarbeiten).

**Migrationssoziologische Perspektiven - Integration und Bildung (LA. mod.) (Seminar)**

Hintergrund Die gesamte Menschheitsgeschichte kann bis auf den heutigen Tag als eine mehr oder minder permanente Abfolge von Migrationsbewegungen gelesen werden. Dies gilt um so mehr für die Moderne nahezu alle Lebensbereiche umspannenden Globalisierung und damit nicht zuletzt auch eine zuvor nie gekannte Anzahl an ArbeitsmigrantInnen Aber auch Kriege sowie soziale Krisen und Umweltkatastrophen heizten in den letzten Dekaden die globale Migration in Form von Fluchtbewegungen drastisch an. D. h., noch nie befanden sich seit dem 2. Weltkrieg so viele Menschen weltweit auf der Flucht wie gegenwärtig: 68,8 Mio. Mitte 2018! In allen Einwanderungsgesellschaften bedeuten diese Entwicklungen eine große Herausforderung für die Integration der verschiedenen Zuwanderer/-gruppen. Gerade im schulischen und Ausbildungsbereich zeigt sich dies besonders, wo sich Kinder und Jugendliche aus Zuwandererkreisen in einem System und Einrichtungen wiederfinden, die sich auch heute noch häufig mit der Integrat

... (weiter siehe Digicampus)

**Soziologie Sozialer Ungleichheit; Exportmodul (Seminar)**

**Prüfung**

**Soziologie Aufbau 2 Teil 2**

Modul-Teil-Prüfung

**Beschreibung:**

Es müssen zwei Seminar belegt werden. In einem dieser Seminare muss eine Hausarbeit geschrieben werden.

<b>Modul SOZ-3600 (= GySo-22-Soz): Soziologie Methoden 2</b> <i>Sociology Methods 2</i>		11 ECTS/LP
Version 1.2.0 Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Jens Luedtke PD Dr. Carola Schmid		
<b>Inhalte:</b> Überblick über wichtige qualitative und quantitative Forschungsmethoden – einschließlich der angewandten sozialwissenschaftlichen Statistik – und ihre jeweiligen wissenschaftstheoretischen und sozialwissenschaftlichen Begründungen.		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulteilprüfungen
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Sommersemester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b>	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> Semester
<b>SWS:</b> 4	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Modulteile</b>		
<b>Modulteil: Soziologie Methoden 2 Teil 1</b>		
<b>Sprache:</b> Deutsch <b>ECTS/LP:</b> 5		
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b>		
<b>Einführung in die qualitativen Methoden der empirischen Sozialforschung (SOW-0007, SOW-0038, SOW-0028, SOW-0107, SOZ-3300, SOZ-3600 Teil 1)</b> (Vorlesung)		
<b>Vorlesung: Einführung in die quantitativen Methoden der empirischen Sozialforschung (SOW-0007, SOW-0038, SOW-0107, SOZ-3300, SOZ-3600 Nr. 1)</b> (Vorlesung)		
<p>Im Mittelpunkt der Vorlesung stehen die Methoden der standardisierten empirischen Sozialforschung. Die Studierenden sollen mit den wichtigsten Methoden der Datenerhebung wie z.B. standardisierte Befragungs- und Beobachtungsverfahren in ihren verschiedenen Varianten vertraut gemacht werden. Dabei sollen die jeweiligen Stärken und auch die Probleme, die bei ihrer jeweiligen Anwendung auftreten können, anwendungsorientiert vermittelt werden. Im Kern geht es darum zu verstehen, was quantitative Forschung in ihrem konstitutiven Kern ausmacht und welche Art Fragestellungen es sind, die angemessen mithilfe quantitativer Zugänge bearbeitet werden können. Neben der Vorstellung verschiedener standardisierter Erhebungsmethoden und ihrer Anwendungspraxis sollen zudem grundlegende methodologische Fragen erörtert werden, die sich mit den Voraussetzungen quantitativer Sozialforschung beschäftigen. Hierzu zählen die Grundannahmen des Kritischen Rationalismus als wissenschaftstheoretisches Fundament de</p> <p>... (weiter siehe Digicampus)</p>		
<b>Modulteil: Soziologie Methoden 2 Teil 2</b>		
<b>Sprache:</b> Deutsch <b>ECTS/LP:</b> 6		
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b>		
<b>Übung: Methoden für Lehramt/Geographie/usw. (SOW-0107/SOZ-3300/SOZ-3600 Nr. 2)</b> (Seminar)		
<p>Im Mittelpunkt der Übung stehen die Methoden der standardisierten und nicht-standardisierten empirischen Sozialforschung. Die Studierenden sollen mit den wichtigsten Methoden der Datenerhebung wie z.B. Befragung und Beobachtung in ihren verschiedenen Varianten vertraut gemacht werden. U. a. auch anhand von exemplarischen „klassischen“ Studien sollen die jeweiligen Stärken und auch die Probleme, die bei ihrer jeweiligen Anwendung auftreten können, anwendungsorientiert vermittelt werden. Dabei soll verdeutlicht werden, dass Forschungsmethoden jeweils nur im Zusammenhang der mit ihrer Hilfe verfolgten Fragestellung kritisch zu</p>		

bewerten sind. Neben der Vorstellung verschiedener konkreter Erhebungstechniken und ihrer Anwendungspraxis sollen zudem grundlegende methodische und methodologische Fragen erörtert werden, die sich mit den Voraussetzungen empirischer Sozialforschung beschäftigen. Wie lässt sich ein Forschungsprozess strukturieren? Was heißt eigentlich „messen“ in der Sozialforschung  
... (weiter siehe Digicampus)

### Prüfung

#### Soziologie Methoden 2 Teil 1

Modul-Teil-Prüfung

#### Beschreibung:

Das Modul besteht aus zwei Veranstaltungen:

1. Vorlesung: Einführung in die Methoden der qualitativen Sozialforschung oder Einführung in die Methoden der quantitativen Sozialforschung (Die Studierenden können eine der beiden Vorlesungen auswählen).

2. Seminar/Übung: 'Methoden der empirischen Sozialforschung'

In beiden Veranstaltungen müssen die Prüfungen bestanden werden.

### Prüfung

#### Soziologie Methoden 2 Teil 2

Klausur

#### Beschreibung:

Das Modul besteht aus zwei Veranstaltungen:

1. Vorlesung: 'Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung'

2. Seminar/Übung: 'Methoden der empirischen Sozialforschung'

In beiden Veranstaltungen müssen die Prüfungen bestanden werden.

<b>Modul GES-4503 (= GySo-31-ZG): Zeitgeschichte</b>		12 ECTS/LP
Version 1.0.0 Modulverantwortliche/r: Dr. Stefan Paulus		
<b>Inhalte:</b> Überblick über die historische Entwicklung von 1917 bis zum Ende des Zweiten Weltkriegs; Kenntnis der Zeitgeschichte seit 1945, unter besonderer Berücksichtigung wesentlicher politischer und gesellschaftlicher Fragen		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> Vertrautheit mit zentralen Aufgabenfeldern und Forschungsanliegen der Zeitgeschichte seit 1917		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 360 Std.		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> ab dem 2.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1-2 Semester
<b>SWS:</b> 8	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Modulteile</b>
<p><b>Modulteil: Vorlesung zur Zeitgeschichte</b>  <b>Sprache:</b> Deutsch  <b>SWS:</b> 2  <b>ECTS/LP:</b> 2</p>
<p><b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b></p> <p><b>“Hard Road to Freedom”: An Introduction to African American History</b> (Vorlesung)          In 1619, twenty captive Africans were brought ashore from a Dutch trading vessel in Jamestown, Virginia, marking the official beginning of what we call African American history. This lecture will offer an introduction to the experience of black women and men in North America from the Colonial Period to the 21st Century. We will discuss the transatlantic slave trade, the rise and fall of the institution of slavery, the failure of Reconstruction as well as the long, hard struggle for black freedom and equality since then. A special focus will be on the black civil rights movement as well as the social, economic and political situation of African Americans since World War II.</p> <p><b>„Eine neue Welt“: Revolution und Demokratie in Deutschland und Europa (1919 -1933)</b> (Vorlesung)          Revolution und Demokratie: Das Ende des Ersten Weltkrieges bedeutete den Auftakt für revolutionäre Veränderungen in ganz Europa. Doch welche Hoffnungen waren damit verbunden? Welche Gegner hatten die jungen Demokratien? Ausgehend von Deutschland sollen Chancen und Belastungen demokratischer Gesellschaften in der Zwischenkriegszeit vorgestellt und diskutiert werden. In der Vorlesung geht es dabei nicht nur um politische Systeme, sondern auch um Fragen der politischen Kultur, der Architektur und der Medien, der Lebensweise von Frauen und Männern nach dem „Großen Krieg“ und der besonderen deutschen Entwicklung.</p>
<p><b>Modulteil: Vorlesung zur Zeitgeschichte</b>  <b>Sprache:</b> Deutsch  <b>SWS:</b> 2  <b>ECTS/LP:</b> 2</p>
<p><b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b></p> <p><b>“Hard Road to Freedom”: An Introduction to African American History</b> (Vorlesung)          In 1619, twenty captive Africans were brought ashore from a Dutch trading vessel in Jamestown, Virginia, marking the official beginning of what we call African American history. This lecture will offer an introduction to the experience of black women and men in North America from the Colonial Period to the 21st Century. We will discuss</p>

the transatlantic slave trade, the rise and fall of the institution of slavery, the failure of Reconstruction as well as the long, hard struggle for black freedom and equality since then. A special focus will be on the black civil rights movement as well as the social, economic and political situation of African Americans since World War II.

**„Eine neue Welt“: Revolution und Demokratie in Deutschland und Europa (1919 -1933)** (Vorlesung)

Revolution und Demokratie: Das Ende des Ersten Weltkrieges bedeutete den Auftakt für revolutionäre Veränderungen in ganz Europa. Doch welche Hoffnungen waren damit verbunden? Welche Gegner hatten die jungen Demokratien? Ausgehend von Deutschland sollen Chancen und Belastungen demokratischer Gesellschaften in der Zwischenkriegszeit vorgestellt und diskutiert werden. In der Vorlesung geht es dabei nicht nur um politische Systeme, sondern auch um Fragen der politischen Kultur, der Architektur und der Medien, der Lebensweise von Frauen und Männern nach dem „Großen Krieg“ und der besonderen deutschen Entwicklung.

**Prüfung**

**NNG: Modulprüfung in VL**

Modul-Teil-Prüfung, Bestehen der Modulteilprüfungen. Die Modulnote wird aus den Noten für die Teilmulprüfungen zu Nr. 3 und Nr. 4 gebildet.

**Moduleile**

**Modulteil: Grundkurs zur Zeitgeschichte**

**Sprache:** Deutsch

**SWS:** 2

**ECTS/LP:** 4

**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**

**Grundkurs Einführung in die Zeitgeschichte II (ab 1945)** (Grundkurs)

Der Grundkurs Zeitgeschichte II vermittelt einen Überblick über zentrale Ereignisse und Entwicklungen der Nachkriegsgeschichte. Der Fokus liegt dabei auf der deutschen Geschichte, die in ihren europäischen und globalgeschichtlichen Kontext eingeordnet wird. Der Kurs hilft Studienanfängern dabei, Überblickswissen zu erwerben und bereitet fortgeschrittene Studierende v.a. auf die Staatsexamensklausuren vor.

**Prüfung**

**Modulprüfung im GK**

Modul-Teil-Prüfung

**Moduleile**

**Modulteil: Übung zur Zeitgeschichte**

**Sprache:** Deutsch

**SWS:** 2

**ECTS/LP:** 4

**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**

**Amerika in Augsburg. Aspekte der US-(Militär-)Präsenz 1945–1998** (Übung)

Über 70 Jahre nach Kriegsende, 20 Jahre nach Auflösung der US-Garnison Augsburg verblasst die Erinnerung an „die Amerikaner“ in der Region mehr und mehr. Zeit, sich auf Spurensuche zu begeben: Welche Ursachen hatte die US-Militärpräsenz? Welche Erscheinungsformen lassen sich identifizieren? Welche Folgen hat(te) schließlich die amerikanische Präsenz vor Ort? Was bleibt letztlich von einem halben Jahrhundert „Amerika in Augsburg“?

**Der Glaube an den freien Markt in Deutschland und Großbritannien: „Neoliberale“ Tendenzen in Wirtschaft und Gesellschaft seit den 1980er Jahren** (Übung)

Von etwa 1980 bis in die jüngste Vergangenheit waren die wirtschafts- und gesellschaftspolitischen Entwicklungen in vielen Staaten zunehmend von der Überzeugung geprägt, dass ein möglichst hohes Maß an wirtschaftlicher Liberalisierung am besten geeignet sei, Wohlstand zu mehren bzw. zu garantieren. Diese „neoliberale“ Grundannahme ist dabei aufs engste mit Konzepten der Globalisierung und der Wissensgesellschaft verbunden. Die Übung konzentriert sich auf das Aufkommen und die wachsende Dominanz entsprechender Tendenzen in Großbritannien und in der Bundesrepublik Deutschland. Für beide Staaten sollen zentrale Stationen und

Felder in ihren transnationalen und europäischen Bezügen betrachtet werden. Relevante Themen sind beispielsweise der Einfluss von Theorien und Experten auf Politik und Wirtschaft, entsprechende Umsetzungen in ausgewählten Wirtschaftsfeldern, europäisch beeinflusste Reformen im Bildungssystem, neoliberale Konzepte der Unternehmensführung, sozialpolitische Reformen, das ... (weiter siehe Digicampus)

**Der medizinische Blick auf den Menschen im Spiegel des Sanitätswesens des deutschen Heeres im Ersten Weltkrieg** (Übung)

Der Erste Weltkrieg sprengte auch im Bereich der medizinischen Versorgung quantitativ wie qualitativ den Vorstellungshorizont der Vorkriegsgesellschaft. Die Beschäftigung mit der Geschichte des Sanitätswesens und den großen Themen Verwundung, Infektion und seelische Beschädigung führt auf Fragen der Geschichte von Medizin und Pflege, der Geschichte von Krankheit und Gesundheit und der Geschichte des humanitären Völkerrechts.

**Die Kulturgeschichte der Weimarer Republik** (Übung)

Die Kulturgeschichte der Weimarer Republik steht für eine Blütezeit in Architektur und Design, den Bildenden Künsten, der Musik und Literatur. Künstlerinnen und Künstler experimentierten mit revolutionären Formen und die damals neuen Medien Rundfunk und Kino boten erstmals Möglichkeiten der Massenpartizipation. Dank der in der Demokratie garantierten Freiheit der Kunst entwickelten sich Richtungen und Stile, die bis heute von großer Bedeutung sind. Gleichzeitig entstanden gegenläufige Trends, die den Vormarsch der Moderne zu verhindern suchten. Die Übung gibt einen Überblick über das vielfältige künstlerische Schaffen und seine Bedrohung.

**Examenskurs Neueste Geschichte** (Übung)

Die Veranstaltung wird einen strukturierten Beitrag dazu leisten, interessierte Studierende auf die anstehenden schriftlichen Staatsexamensprüfungen im Fach Neueste Geschichte vorzubereiten

**Intellektuelle im Nationalsozialismus** (Übung)

Auch wenn man den Nationalsozialismus gemeinhin mit dem Phänomen des Antiintellektualismus in Verbindung bringt, lässt sich im „Dritten Reich“ ein vielfältiges intellektuelles Leben konstatieren, das allerdings durch das herrschende Regime ungemein polarisiert wurde. Die Lehrveranstaltung fragt nach dem politischen Umgang des NS-Regimes mit dem intellektuellen Leben, so mit der Wissenschafts- oder auch Literaturpolitik. Sie geht zudem den Strategien nach, wie sich im Nationalsozialismus Intellektuelle, Wissenschaftler, Schriftsteller, Literaten oder Künstler in ihren verschiedenen Tätigkeitsfeldern zu positionieren, sich zu behaupten oder Formen von Resistenz oder Widerstand zu leisten wussten. Während sich die einen in die innere Emigration drängen ließen, kommentierten andere Köpfe, die den Weg des Exils bzw. der Auswanderung wählten, vom Ausland aus das deutsche Geistesleben.

... (weiter siehe Digicampus)

**Internationalismus und Internationale Organisationen seit dem 19. Jahrhundert** (Übung)

Seit dem Ende des 19. Jahrhunderts wächst die Zahl der Internationalen Organisationen exponentiell. Im Rahmen dieser Übung soll ein Blick auf die facettenreiche Landschaft der Internationalen Organisationen, ihre Entstehungsbedingungen, Zielsetzungen und Arbeit geworfen werden. Ein besonderes Augenmerk gilt den Akteuren multilateraler Zusammenarbeit, ihren Wahrnehmungen, Deutungen und Handlungsmöglichkeiten.

**„Celluloid Chains“: Die Darstellung der Sklaverei im Film** (Übung)

In dieser Übung werden wir die Darstellung des Sklavenhandels und der Sklaverei im atlantischen Raum, insbesondere in Nordamerika, in verschiedenen Fernseh- und Kinofilmen aus der Zeit zwischen 1915 und 2016 untersuchen. Dabei geht es sowohl um eine filmästhetische Analyse und kritische Diskussion der verschiedenen Präsentationsformen der „peculiar institution“ als auch um die Nutzungsmöglichkeiten des Mediums Film als historische Quelle für den jeweiligen zeitgenössischen Kontext. Der Kurs findet in deutscher Sprache statt, allerdings sind sehr gute Englischkenntnisse für das Verständnis der Quellen erforderlich.

**Prüfung**

**Modulprüfung in Ü**

Modul-Teil-Prüfung